
Schülerseminar der Freunde des Palmengartens 2009: „Pflanzen und Farbe“

UTE KÖLLEN



Am Samstag, dem 26. September 2009, ging das diesjährige Schülerseminar mit der Prämierung der schönsten Pflegepflanzen zu Ende. Mehr als 25 Kinder brachten stolz ihre Buntnesseln mit, die sie seit April gehegt und gepflegt hatten. Einige waren so groß geworden, dass die Eltern sie auf einer Sackkarre transportieren mussten. Dank der großzügigen Unterstützung der Buchhandlung Hugendubel und der Freunde des Palmengartens konnten alle Kinder einen Preis in Form eines Buches oder einer Broschüre und eine Urkunde entgegennehmen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten an insgesamt sechs Samstagen selbst unterschiedliche Pflanzen getopft und einen Balkonkasten für daheim in den Farben des Regenbogens bepflanzt. Außerdem lernten sie in der diesjährigen Informationsausstellung „Farbe in der Natur“, welche unterschiedlichen Ergebnisse man beim Mischen von Farben oder farbigem Licht erhält. Sie führten kleine Experimente zum Thema „Pflan-

zen und Farbe“ durch, z. B. Chromatographie oder Indikatorversuche mit Rotkohlsaft, und lernten verschiedene Färbepflanzen kennen.

Da auch schon relativ junge Teilnehmende dabei waren, gab es an den Nachmittagen außerdem Bastel- und Spielangebote. Im großen Gelände des Palmengartens gingen die Kinder auf Farbensuche und gestalteten sich ein buntes Regenbogenbild – oder gingen als „Riesenbiene“ selbst auf „Apfelsaftnektarsuche“.

Die drei Betreuerinnen (BEATE VAUPEL, ASTRID STEINDORF, UTE KÖLLEN) freuen sich darauf, auch im nächsten Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler beim Seminar begrüßen zu dürfen. Das Thema wird sein: „Kräuter und Gewürze“ und die Termine stehen auch schon fest: 17.04., 08.05., 19.06., 21.08., 11.09. und 02.10.2010.

Abb. 1: Malen mit Blütenfarben.



Abb. 2 (oben): Blütenkopf einer Dahlie; auch mit ihr kann gut „rot gemalt“ werden.

Abb. 3 (links unten): *Impatiens niamniamensis* zeigt typische kontrastreiche Vogelfarben.

Abb. 4 (rechts unten): Der Sommerflor 2009 gibt Einblicke in die Vielfalt der Farben in der Natur.